



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

So komme ich gut an!

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



So komme ich gut an! – Vorstellungsgespräche im Rollenspiel üben

Nach einem Beitrag von Jasmina Frey, Stuttgart

Arbeitswelt und Beruf

Den typischen Ablauf eines Bewerbungsgesprächs kennenlernen; erfahren, auf was es bei einem solchen Gespräch ankommt; sich über die Wirkung von Mimik, Gestik und Körperhaltung bewusst werden; Bewerbungsgespräche im Rollenspiel üben und analysieren; eigenes und fremdes Gesprächsverhalten reflektieren

Wissenswertes zum Thema „Vorstellungsgespräch“

Anders als vielleicht noch vor einigen Jahren kann man sich heute sehr glücklich schätzen, wenn man aus der Masse der Bewerberinnen und Bewerber ausgewählt wurde und zum persönlichen Gespräch eingeladen wird. Die **schriftliche Bewerbung** war dann bereits erfolgreich und die erste Hürde ist somit genommen.

In dem **Vorstellungsgespräch** geht es neben **fachlichen Qualifikationen** auch um **soziale Kompetenzen**: Passt die Bewerberin oder der Bewerber in das bestehende Team? Wie tritt sie oder er auf? Diese Eindrücke ergeben ein Gesamtbild und entscheiden darüber, welcher Bewerber die Stelle erhält.

Neben der **verbalen Kommunikation** spielen im Bewerbungsgespräch insbesondere **auch nonverbale Signale (Körpersprache)** eine wichtige Rolle. Dazu gehören **Körperhaltung, Gestik** und **Mimik**. Schon der Händedruck bei der **Begrüßung** entscheidet wesentlich darüber, welcher Eindruck vom Bewerber beim Mitarbeiter der Personalabteilung entsteht. Kräftig sollte er sein und er darf auch nicht zu lange dauern (maximal 3–4 Sekunden). Es ist wichtig, mit dem Gesprächspartner **Blickkontakt** zu halten (dies signalisiert Interesse). Ein gelegentliches **Lächeln** macht den Bewerber sympathisch. Die **Körperhaltung** während des Gesprächs ist gleichfalls wesentlich. So sollte der Bewerber seinen Kopf aufrecht und gerade halten, einen interessierten Gesichtsausdruck machen und mit seinem Gegenüber Blickkontakt halten. Körpersignale, die Nervosität ausstrahlen, sind möglichst zu vermeiden (z. B. an den Haaren zupfen, am Ring spielen, mit den Händen fuchteln, mit dem Stuhl wippen etc.). Der Oberkörper sollte während des gesamten Gesprächs leicht nach vorne geneigt sein, was dem Personalmitarbeiter Engagement und Interesse signalisiert. Die Arme dürfen nicht hinter dem Kopf verschränkt werden, sondern Arme und Hände sollten locker im Schoß liegen.

Didaktisch-methodische Hinweise

Das Vorstellungsgespräch ist die letzte Hürde im Bewerbungsverfahren. Es hat bei der Stellenvergabe eine ganz zentrale Bedeutung. Je besser die Schülerinnen und Schüler auf dieses Gespräch vorbereitet sind, desto sicherer werden sie es bestreiten können.

In dieser Unterrichtseinheit lernen sie zunächst, wie ein **Bewerbungsgespräch abläuft**, welche **Fehler** sie vermeiden sollten und wie sie **nonverbal richtig kommunizieren**. Des Weiteren setzen die Schülerinnen und Schüler das Gelernte in **Rollenspielen** um und analysieren diese gegenseitig.

Zu den Materialien im Einzelnen

Nutzen Sie das Foto in dem Material M 7 (Bewerbungsgespräch) als **Einstieg** in die Einheit. Kopieren Sie dafür dieses Foto auf Folie und zeigen Sie es. Lassen Sie Ihre **Lernenden** darüber **spekulieren**, um **welche Gesprächssituation** es auf dem Foto geht. Bestimmt wird auch das Vorstellungsgespräch genannt. Sprechen Sie kurz im Unterrichtsgespräch über die **Bedeutung** des Vorstellungsgesprächs **bei der Stellenvergabe**. Teilen Sie dann M 1 an die Lernenden aus. Diese **formulieren** nun zu den

jeweiligen in den Fotos dargestellten Phasen **Fragen**, die der Mitarbeiter der Personalabteilung und der Bewerber stellen könnten. Damit erstellen die Jugendlichen schon das **Grundgerüst für das Rollenspiel**. Sprechen Sie im Unterrichtsgespräch über die Fragen in den einzelnen Bewerbungsphasen und über **Fehler**, die der Bewerber im Gespräch machen kann (siehe Hinweise zu M 1).

Um **Mimik, Gestik** und **Körperhaltung** geht es im **Material M 2**. Was ist richtig? Was ist falsch? Welche Handlung erzeugt welche Reaktion? Die Lernenden formulieren die Antworten.

Mithilfe der **Arbeitsanleitung M 3** wird den Lernenden erklärt, wie das Rollenspiel abläuft. **M 4 bis M 6** sind **Rollenkarten**. Sie dienen den Jugendlichen zur **Vorbereitung des Rollenspiels** (M 4: Rollenkarte Mitarbeiter der Personalabteilung, M 5: Rollenkarte Bewerber). Die **Rollenkarte M 6** gibt Ihren Lernenden eine Hilfe und Anleitung zur Analyse des Gesehenen (Beobachter).

Als ein Beispiel dafür, wie ein Bewerbungsgespräch nicht ablaufen sollte, dient **M 7**. Lassen Sie zwei Lernende den Dialog mit **verteilten Rollen lesen**. Die Lernenden analysieren dann das Gespräch mithilfe der Rollenkarte M 6. Sie notieren Fehler, die der Bewerber gemacht hat. Darüber hinaus überlegen sie sich weitere Fehler, die einem im Vorstellungsgespräch möglichst nicht unterlaufen sollten. Der Dialog im Bewerbungsgespräch von M 7 kann schwächeren Lernenden als eine **Alternative** zur selbstständigen Entwicklung eines **eigenen Rollenspiels** dienen.

Als **Zusatzaufgabe** zur **Binnendifferenzierung** können einzelne Lernende in Anlehnung an den Dialog in M 7 ein Gespräch aufschreiben, in dem Herr Lutz wie ein mustergültiger Bewerber agiert (Partnerarbeit). Zudem kann dieses Gespräch als **Grundlage für ein Rollenspiel** dienen.

Literatur

Hesse, Jürgen und Hans Christian Schrader: Das erfolgreiche Vorstellungsgespräch. Wie Sie beeindrucken, überzeugen, gewinnen. Eichborn Verlag, Frankfurt am Main 2008.

Mit welchen Fragen muss ich rechnen? Wie verhalte ich mich bei unangenehmen Fragen? Und wie bleibe ich gelassen? Die Bewerbungsprofis Hesse und Schrader zeigen in ihrem aktualisierten Standardwerk, wie man sich optimal auf ein Vorstellungsgespräch vorbereitet.

Öttl, Christine und Gitta Härter: Vorstellungsgespräche. Souverän ans Ziel kommen. Gräfe und Unzer Verlag, München 2007.

Wo informiere ich mich über das Unternehmen? Wie führe ich eine Gehaltsverhandlung? Und was soll ich anziehen? Diesen und weiteren Fragen widmet sich dieser Ratgeber. Mit anschaulichen Beispielen und vielen wichtigen Tipps.

Internet

www.ulmato.de/vorstellungsgespraech.asp und www.arbeits-abc.de/vorstellungsgespraech/
Auf beiden Seiten finden Lehrkräfte hilfreiche Informationen zu Bewerbungsgesprächen.

Materialübersicht

- M 1 Wie läuft ein Bewerbungsgespräch ab?
- M 2 Wie verhalte ich mich richtig? – Auf die Körpersprache kommt es an
- M 3 Im Bewerbungsgespräch – Anleitung zum Ablauf des Rollenspiels
- M 4 Rollenkarte: Personalmitarbeiter – so führst du das Gespräch
- M 5 Rollenkarte: Bewerber – so machst du Eindruck
- M 6 Rollenkarte: Beobachter – alles im Blick
- M 7 Warum haben Sie sich bei uns beworben?

Für diese Einheit benötigen Sie:

M 3–M 6 Stellenanzeigen, Requisiten für die Rollenspiele



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

So komme ich gut an!

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

